

Rabener Anzeiger

Er scheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentlichen Beilagen sowie eines illustrierten
Wipplattes 1,60 Mk.

Zeitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Kleinanzeigen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Nummer 150. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Donnerstag, den 21. Dezember 1911. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

Aus Rab und Fern.

Rabenu, den 20. Dezember 1911.

Mitteilungen aus der Sitzung des Stadt-
gemeinderates zu Rabenu vom 12. Dezember 1911.

1.) Auf eine Zuschrift des Elektrizitätswerkes zu Deuben
beschließt der Stadtgemeinderat für die öffentliche Straßen-
beleuchtung hiesigen Ortes anstelle der jetzt 16kerzigen Kohlen-
fadenlampen 50kerzige Metallfadenlampen anbringen zu lassen.
Es wird hierdurch eine intensivere Straßenbeleuchtung bewerk-
stelligt.

2.) Als Gemeindevorstände wurden die Herren Orts-
richter Bernhard Runath und Stuhlbaumeister Karl Zimmer-
mann und als deren Stellvertreter die Herren Stuhlfabrikant
Robert Bötscher und Wirtschaftsbefitzer Deklar Sparmann ein-
stimmig wiedergewählt.

3.) Eine Rechnung des Tiefbauunternehmers Jensen,
Freiberg, über Wasserleitungsarbeiten in Paulshain im Betrage
von 5420 Mk. wird, dem Vorschlage des Bauausschusses
entsprechend, zur Begleichung anerkannt. Im übrigen wird
in Wasserleitungssachen vom Vorjährigen über verschiedenes
Bericht erstattet und hierbei beschlossen, bezüglich des auf
Rabendorfer Revier geschürften Wassers bei der königlichen
Amtshauptmannschaft Dippoldswalde zu bitten, die Genehmigung
auf Grund § 35 des Wassergesetzes erteilen zu wollen.

4.) Das von der freiwilligen Feuerwehr der Stadt
aufgestellte Grundgesetz wird einstimmig gut geheißen und
hierbei beschlossen, der Wehr für die von derselben in städtischen
Besitz übernommenen Ausrüstungsgegenstände im Betrage von
644,50 Mk. den Betrag von 450 Mark sofort und den Rest
anfangs des Jahres 1912 auszusahlen.

5.) Von der Einschätzung der durch die Stadtgemeinde
errichteten zwei neuen Wohnhäuser zur Brandversicherung
wird zustimmend Kenntnis genommen.

6.) Dem Fährvereine für Taubstumme wird für das
Jahr 1912 eine Beihilfe von 5 Mark bewilligt.

7.) Für die bevorstehende Reichstagswahl wurden der
Vorstand, Herr Bürgermeister Wittig, als Wahlvorsteher
und Herr Stadtrat E. Hamann als Stellvertreter gewählt.
Zum Wahllokal wurde das Gesellschaftszimmer im Rathaus
bestimmt.

8.) Davon, daß der Fachschulausschuß Herrn Holz-
bauernmeister Schwabe als Fachlehrer gewählt hat,
wurde zustimmend Kenntnis genommen.

9.) wurde Mitteilung gemacht, daß die durch die Stadt-
gemeinde bezogenen Kartoffeln voll zum Absatz gekommen sind.

10.) Hierauf wurden noch einige interne Angelegenheiten
zur Kenntnis gebracht und in der anschließenden, nicht öffent-
lichen Sitzung Unterstützungs- u. Steuerangelegenheiten erledigt.

— Als eine Seltenheit kann man es bezeichnen, daß
wenige Tage vor dem Weihnachtsfeste noch Maikäfer im
Freien gefunden werden. Am Dienstag fing Herr E. Gärtner
hier einen solch munteren Gesellen auf Spechttrier Flur. —
In Dorfemmitz sind Pilze, sogen. „Liegenbart“ in größerer
Anzahl angetroffen worden. Die Pilze waren durchaus gesund.

— In der 2. Kammer hatte man am Mittwoch ein Rede-
gespräch über Änderungen der revidierten Landgemeindevor-
ordnung. Nach Minister v. Schödt sind die Änderungen meist auf
die größeren Landgemeinden, besonders die in der Nähe großer
Städte, zugeschnitten und beziehen sich besonders auf Anmel-
dung neu Zugehender, Beteiligung an Wahlen, Zulassung von
Unanständigen zum Gemeinderat usw. Abg. Kleinpöpel (nat.)
meinte, wegen Nichterfüllung einer Anzahl Wünsche habe ge-
wisse Enttäuschung Platz gegriffen. Abg. Schönfeld erklärte,
die Konservativen seien grundsätzlich für die Petition des Ver-
eins sächsischer Industrieller, juristischen Personen Vertretung im
Gemeinderate zuzubilligen. Abg. Schulze (soz.) erwiderte in den
Abänderungen keine Reform, sondern eine Verschlechterung des
Wahlrechtes. v. Schödt bemerkte, die Einführung des all-
gemeinen Wahlrechtes in den Gemeinden sei ein Ding der Un-
möglichkeit. Zur Revision der revidierten Landgemeindevor-
ordnung erklärte Abg. Wittig-Rabenu, er erkenne an,
daß die Regierung beabsichtigt sei, den Gemeinden für
Regelung ihrer ortsgesetzlichen Bestimmungen möglichst weit-
gehende Freiheiten einzuräumen. Zugleich namens seiner po-
litischen Freunde erklärte er sich mit der Bestimmung einver-
standen, daß unter gewissen Voraussetzungen juristischen Per-
sonen die Möglichkeit der Vertretung im Gemeinderate gegeben
werde. Daß durch Ortsgesetz, also ohne Ausnahmewilligung,
für die unanständigen Gemeindeglieder mehrere Klassen ge-
bildet werden könnten, erkenne er als Vorteil für die Gemein-
den an. Die Bestimmung, daß das Wahlrecht vererblich sei,
wer die innerhalb der letzten zwei Kalenderjahre vor dem
Jahre der Wahl fällig gewordene Staats- oder Gemeinde-
abgabe ganz oder teilweise im Rückstände gelassen haben,
bestimme eine bisher bestandene Unklarheit. Die Bestimmung,
daß die Öffentlichkeit für alle Gemeindeglieder bestehe,
könne die Auflösung zulassen, daß auch minderjährige Per-

sonen dem Wahlakte beizuhelfen können. Das werde doch
jedenfalls nicht gewünscht. Er begrüße die Bestimmung, daß
der Gemeindevorstand größerer Landgemeinden ohne weiteres
als berufsmäßiger Beamter gelte. Wenn den Gemeindevor-
ständen größerer Gemeinden mit vollem Rechte die Befugnis
zur Androhung und Verhängung von Geldstrafen bis zu 75
Mk. erweitert werden sei, so sei es recht und billig, wenn
die Gemeindevorstände auch die Befugnis erhielten, an Stelle
der Geldstrafe ihre Umwandlung in Haftstrafe bis zu sieben
Tagen bewirken zu können. Das letztere vermisse er in der
Vorlage, meine aber, daß hierdurch in der Regel unnötiges
Scheitern und Porto erspart werden könnten. Es wäre
wünschenswert, wenn der Gemeindevorstand die Haft-
strafen einstellen und auch vollstrecken könne. Wie
jetzt geplant, müßten die Akten erst an die Amtshauptmannschaft
gegeben werden zur Umwandlung in Haftstrafe. Die Regierung
möchte die Vereinfachung von Gemeinden fördern, wenigstens
nicht erschweren. Wenn man sage, es sei wünschenswert,
daß eine Bestimmung aufgenommen werde, daß nicht nur
die Sachsen, sondern alle Deutschen in den betreffenden Ge-
meinden stimm- und unter Umständen wahlberechtigt sein
müßten, so könne man doch wohl nur dann beitreten, wenn
auch die übrigen Bundesstaaten dieselben Bestimmungen ein-
führten. Es müßte in den Gemeinden schließlich jeder ein-
zelnen Klasse Rechnung getragen werden; daher sei die Ein-
führung des Klassenwahlrechtes gerechtfertigt.

— In der letzten Vorstandssitzung des sächs. Arbeitgeber-
verbandes wurden 65 Streit- und Auspöcherungsfälle mit
insgesamt 131410 ausgefallenen Manntagen auf Grund des
Berichts der mit der Prüfung beauftragten Kommission als
entschuldigend anerkannt. Die Beratung der übrigen
Punkte der Tagesordnung mußten vertagt werden. Dem
Deutschen Industrie-Schutzverbande gehören zurzeit 52 indus-
trieller Arbeitgeberverbände an. Der Anschluß mehrerer bedeutender
Branchenverbände steht für die nächste Zeit in Aussicht. Die
Mitgliederzahl hat sich auf 2760 Betriebe mit einer Lohn-
summe von etwa 230 Mill. Mark gehoben.

— In Niederhäslich erhängte sich der Arbeiter
Otto Janyz angeblich aus Nahrungssorgen.

— In Oberlungwitz erhängte sich das 27jährige Dienst-
mädchen Trübschler aus Scham.

Kirchennachricht von Rabenu.

Freitag, den 22. Dezember nachm. 6 Uhr Beichte und
Feier des heiligen Abendmahls: Pastor Betsch.

Ruhe-Klappstühle
billiger als jede Kon-
kurrenz. Ich bitte, vor
Kauf mein Lager anzu-
sehen, um sich zu über-
zeugen.
Puppenwagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Pulte,
Sportwagen,
bekannt billig u. solid
Paul Schmidt, Dresden-A.,
Moritzstr. 7. Telefon: 4569.

Wunder-Düten
A 10 Pf. mit herrlichen Überzögen.
R. Selbmann, Hauptstrasse 49.

Cigarren,
Cigaretten
in 10, 20, 25, 50 und 100 Stück Präsent-
kistchen empfiehlt
Drogerie Karl Röber.

Elegante
Blusen
sowie Puppenrester sind eingetroffen
bei F. Ehrlich.

Christbaumlichter
empfiehlt Carl Schwind.

Bestellungen auf
Weihnachts-Karpfen
Pfd. 1 Mk. erbitte ich mir schon jetzt.
Carl Schwind. Fernruf: 53.

Zug- und Mundharmonikas,
Blasakkordons, Zithern,
Geigen
empfiehlt Hermann Eisler.

Turnverein „Germania“, Gainsberg.
Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 1/2 8 Uhr, in Wehlischs Gasthof Cosmannsdorf
Abend-Unterhaltung
bestehend in turnerischen, theatralischen und komischen
Vorführungen. Eintritt 40 Pfg.
Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung des Weihnachtsspiels
„Die Zwergenpost“
mit Gesang und Tanz in 3 Bildern, in Wehlischs Gasthof Cosmannsdorf.
Sonnabend, den 30. Dezbr., abends 8 Uhr, Sonntag, den 31. Dezbr., nachm. 2 Uhr.
Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Zu vorstehenden Veranstaltungen ladet ergebenst ein der Turnrat.

Markthalle Alfred Franz.
Zum Weihnachtsfeste empfehle in allerfeinster Qualität und in allen Größen
ff. Riesen-Fluss-Aale, das Beste was es gibt, bis 10 M. das Stk.,
ff. geräuch. Fluss-Lachs, rotzinnig, fettlos und mild,
ff. Oelsardinenen, sowie div. Fischkonserven
in allen Größen und Preislagen.
echte pa. Brabanter Sardellen.
Wiederverkäufer erhalten entsprechende Preisermäßigung.
Markthalle Alfred Franz, Rabenu, Dresdnerstrasse 34.
Gleichzeitig empfehle den vielbeliebten **Thürmer Kaffee** mit Prämiertons.

Freitag, den 29. Dezember im Gasthof zum Amtshof
Gr. Gesangs-Konzert
des **M.-G.-V. „Apollo“**
unter Mitwirkung des **Frb. v. Burgler Musikcorps**. Direktion: Herr Lehrer
Regel u. Herr G. Schönberg. Anfang halb 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf.
Billets a 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Nach dem Konzert Ball.
Um gütigen Zuspruch bittet der **M.-G.-V. „Apollo“**.

Dem Rabatt-Spar-Verein Rabenu und Umgegend
ist als Mitglied beigetreten
Max Hertel, Kolonialwarengeschäft, Spechttritz.
Wir bitten die geehrten Rabattbuch-Inhaber unter die Mitgliederliste im Ra-
battbuch vorstehende Firma nachzutragen und bei Bedarf gütigst berück-
sichtigen zu wollen.
Rabatt-Spar-Verein Rabenu und Umgegend.

Christbaumschmuck
Kerzen, Tüllen, Tannenb.-Biscuit
empfiehlt
Drogerie Karl Röber.
Marzipan-Figuren
Lebkuchen
Weihnachts-Schokolade
R. Selbmann, Hauptstrasse 49.
Für jedes  **passende**

Brillen und Klemmer
in Gold und Doublet mit nur besten Rathen-
nower Gläsern empfiehlt
P. Morgenstern, Uhrmacher u. Optiker

Zur Installation
elektrischer Lichtanlagen sowie
Veränderungen und Reparaturen
empfiehlt sich
P. Kittner, Installateur.

Zigarren u. Zigaretten
in hochfeiner Weihnachtspackung und
feinsten Qualitäten, zu 25, 50 und 100
Stück gepackt, empfiehlt in allen Preislagen
Otto Heinrich, Rabenu.
Ersten und größtes Speziallager für Tabak
und Zigarren am Platze.

Portemonnaie mit Inhalt am Mitt-
woch morgen verloren auf dem
Wege von Fleischmarkt. Palitzsch bis
zum Cigarrengeschäft von Otto Heinrich.
Abgeb. geg. Belohn. bei **D. Heinrich,**
Cigarrengeschäft Rabenu.

ff. Schöpsenfleisch
empfiehlt R. Palitzsch.